

Medieninformation

6. September 2018

## Wettbewerb: Rüschrer Filme von RüschrerInnen

Die diesjährigen Rüschrer Kulturtage, die vom 26. Oktober bis zum 2. Dezember 2018 dauern, widmen sich dem Thema «Film und Rüschrer». Für die Abschlussveranstaltung am 2. Dezember 2018 wagen die Veranstalter Kulturüschrer und die Gemeinde ein Experiment: Erstmals sollen 10-12 Filme über die unterschiedlichsten Facetten und Themen von Rüschrer gezeigt werden.

Es soll ein Filmwettbewerb für (fast) alle Rüschrerinnen und Rüschrer werden: Die Teilnahme ist bereits ab 12 Jahren möglich. Die Wahl des Genres (Spiel-, Dokumentar-, Trickfilm etc.) und der Themen ist frei. Einzige Bedingungen sind: Kein Film darf länger als sechs Minuten sein, und bei dokumentarischen Arbeiten müssen die Themen mit dem Wettbewerbskomitee koordiniert werden, damit thematische Überschneidungen vermieden werden. Konkret bedeutet dies: Es wird beispielsweise nur je eine Kurzdokumentation über die Badi, die Eisenbahn oder das Ortsmuseum von Rüschrer zugelassen. Wer also ein Thema zuerst anmeldet, hat dieses für sich reserviert. Die angemeldeten Themen werden laufend auf der Homepage der Gemeinde publiziert.

### Publikumspreis ist mit 500 Franken dotiert

Das Wettbewerbskomitee behält sich für die öffentliche Vorführung der Filme eine Vorauswahl der besten eingereichten Arbeiten vor. Sie alle werden mit je 100 Franken vergütet. Anlässlich der öffentlichen Vorführung am 2. Dezember 2018 kürt das Publikum in der Gartenhalle Nidelbad seinen Lieblingsfilm, der den mit 500 Franken dotierten Publikumspreis gewinnt.

Kulturüschrer und die Gemeindeverwaltung freuen sich über eine rege Teilnahme und spannende, lustige, packende Filme.

- Anmeldung:** Ab sofort bis spätestens 26. Oktober 2018 über die Mailadresse [film@kulturueschlikon.ch](mailto:film@kulturueschlikon.ch)
- Genres & Themen:** Alle Genres und Themen sind zugelassen; bei Dokumentarfilmen wird jedes Thema nur einmal vergeben. Die Themen werden in der Reihenfolge der Filmanmeldungen für die Vorführung reserviert und laufend auf der Homepage der Gemeinde publiziert. Es dürfen auch zu einem früheren Zeitpunkt gedrehte Filme eingereicht werden.
- Länge:** Maximal-Länge 6 Minuten
- Formate:** HD-mp4-Format gespeichert auf Disc, USB-Stick an Kulturüschrer, 8803 Rüschrer oder per Download-Mail (Dropbox, WeTransfer oder andere frei zugängliche Cloud-Speicher-Systeme) an [film@kulturueschlikon.ch](mailto:film@kulturueschlikon.ch).  
Falls es sich um ältere Filme im Super-8 oder 16mm-Format handelt, muss die dazugehörige Vorführapparatur angeliefert werden. Das VHS-Format ist vom Wettbewerb ausgeschlossen.

### Gemeinde Rüschrer

Pilgerweg 29 | Postfach | 8803 Rüschrer | T 044 724 72 30 | F 044 724 72 24  
[gemeinde@rueschlikon.ch](mailto:gemeinde@rueschlikon.ch) | [www.rueschlikon.ch](http://www.rueschlikon.ch)

**Abgabetermin:** Samstag, 10. November 2018

**Vorführung  
und Prämierung:** Sonntag, 2. Dezember 2018, 16.30 Uhr  
Gartenhalle Nidelbad, Eggrainweg 3, 8803 Rüslikon

\*\*\* Text endet \*\*\*

Weitere Auskünfte für Medien:

**Bernhard Elsener, Gemeindepräsident**

**079 672 82 47**

**Paul Frey, Präsident Kulturüschlikon**

**079 355 03 79**

---

## **Über Rüschnikon**

Rüschnikon liegt in der Region Zimmerberg und gehört zum Bezirk Horgen. Mit rund 5'830 Einwohnern ist Rüschnikon eine mittelgrosse Gemeinde. Über 250 Betriebe mit total 2'400 Arbeitsplätzen sind in Rüschnikon angesiedelt, darunter internationale Multikonzerne wie IBM Research GmbH mit ihrem Forschungslaboratorium und 3M (Schweiz) AG. Ebenfalls in Rüschnikon befinden sich das berühmte Gottlieb Duttweiler Institut (GDI) und das Swiss Re Centre for Global Dialogue. Rüschnikon liegt nur 6 km von Zürich-City entfernt und ist dank einem gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsnetz mittels Bus, Bahn und Auto schnell und einfach erreichbar. Seine Lage am linken Zürichseeufer macht Rüschnikon zum perfekten Naherholungsgebiet. Geschichtlich gesehen wird Rüschnikon erstmals Mitte des 12. Jahrhunderts urkundlich erwähnt und ist wahrscheinlich alemannischen Ursprungs. Älteste Zeitzeugen der frühen Besiedlung sind eine Reihe von Grabhügeln auf der Moräne des Zimmerbergs aus der Zeit zwischen 800 bis 500 v Chr.